

Apostel Zisowski und Jugendbetreuer in Essen-Altenessen

Einen besonderen Gottesdienst erlebte die Gemeinde Essen-Altenessen am Sonntag, dem 8. November 2026. Neben den Glaubensgeschwistern der Gemeinde waren alle Jugendbetreuerinnen und Jugendbetreuer des Arbeitsbereichs von Apostel Thorsten Zisowski eingeladen. Gemeinsam mit Bischof Jens Eberle und Priester Uwe Kalke, der die Jugendarbeit im Apostelbereich koordiniert und eng mit Apostel Franz-Wilhelm Otten zusammenarbeit, feierten sie diesen Gottesdienst.

Ausgehend vom Bibelwort aus Philipper 3,20.21: "Wir aber sind Bürger im Himmel; woher wir auch erwarten den Heiland, den Herrn Jesus Christus, der unsern geringen Leib verwandeln wird, dass er gleich werde seinem verherrlichten Leibe nach der Kraft, mit der er sich alle Dinge untertan machen kann." stand die Predigt unter dem Gedanken: Die Zukunft des Reiches Gottes beginnt heute. Apostel Zisowski machte deutlich, dass wir als Bürger des Himmels unser Leben am Evangelium ausrichten dürfen. Gottes Gnade schenke dabei immer wieder die Möglichkeit, neu zu beginnen und zuversichtlich in die Zukunft zu schauen. Dabei zeigte der Apostel auch auf, wie sich dieses "Bürgerrecht im Himmel" konkret im Alltag zeigen kann - in der Familie, im Freundeskreis, am Arbeitsplatz und in der Gemeinde. Dazu gehören auch die Bereitschaft zur Vergebung und ein Leben, das von den Maßstäben des Evangeliums geprägt ist.

In den Predigtbeiträgen wurde besonders die Verantwortung für die Jugend aufgegriffen. Priester Kalke ermunterte dazu, junge Menschen nicht mit Floskeln abzuspeisen, sondern ihnen durch das eigene Vorbild Orientierung zu geben. Bischof Eberle betonte, dass durch die anwesenden Jugendbetreuerinnen und Jugendbetreuer die Jugend des gesamten Arbeitsbereiches in besonderer Weise in diesem Gottesdienst gegenwärtig sei.

Impulse für die Jugendarbeit

Im Anschluss an den Gottesdienst nutzen die Jugendbetreuerinnen und Jugendbetreuer die Gelegenheit, bis in den Nachmittag hinein gemeinsam über aktuelle Themen der Jugendarbeit zu sprechen und sich auszutauschen. So wurde dieser Sonntag zu einer Ermutigung,

gemeinsam nach vorne zu schauen und die Zukunft der Gemeinde sowie der Jugendarbeit im Vertrauen auf Gott aktiv mitzugestalten.

16. November 2026













